

## KOMPAKT

## Schadstoffmobil macht wieder in der Stadt Station

**KORSCHENBROICH** (NGZ) Das Schadstoffmobil macht wieder an drei Standorten im Korschenbroicher Stadtgebiet Station. Spraydosen, Farben, Lacke, Batterien, Klebstoffe und Medikamente werden am Samstag, 18. Juni, in der Zeit von 8 bis 9.30 Uhr in Herrenshoff auf dem Kirmesplatz an der Schaffenbergstraße angenommen. Danach ist das Mobil von 9.30 bis 11 Uhr in Korschenbroich auf dem Matthias-Hoeren-Platz und von 11.30 bis 13 Uhr in Glehn auf dem Kirmesplatz Bachstraße anzutreffen. Der Grund: Die anfallenden Problemstoffe müssen gesondert gesammelt und dürfen nicht in Abfallgefäße geworfen oder in den Abfluss gegossen werden, um nicht Hausabfalldeponien und Kläranlagen zu belasten. Am Schadstoffmobil sind haushaltsübliche Mengen aus dem privaten Bereich zugelassen. Weitere Fragen dazu beantwortet der Umweltexperte Walter Hintzen im Korschenbroicher Rathaus unter ☎ 02161 613231.

## Trinitatis-Vesper in der Münster-Basilika

**KORSCHENBROICH** (NGZ) Zur Trinitatis-Vesper am Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr in der Münster-Basilika, lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen (ACK) ein. Dieser stadtweite ökumenische Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Thema „Getauft auf den dreieinigen Gott“. Die Predigt hält Pfarrer Till Hüttenberger von der evangelischen Friedenskirchengemeinde, die musikalische Gestaltung liegt bei den Trinitatisbläsern und dem Kammerchor „Cantiamo“.

## Pfingsten: Hallenbad mit neuen Öffnungszeiten

**KORSCHENBROICH** (NGZ) Für das Korschenbroicher Hallenbad gelten ab bevorstehenden Pfingstfest folgende Öffnungszeiten: Heute, Samstag, können Schwimmer im Bad von 6.30 bis 15 Uhr ihre Bahnen ziehen. Am Pfingstsonntag, 12. Juni, und am Pfingstmontag, 13. Juni, ist die Einrichtung für Badegäste geschlossen. Sportler können wieder am Dienstag, 14. Juni, in der Zeit von 6 bis 10 Uhr aktiv werden.

## Mit dem Fahrrad auf eine „Kleine Mühlen-tour“



Radtour zu den Mühlen FOTO: A. BAUM

**KAARST** (NGZ) Hans-Georg Kuechler lädt für Pfingstmontag, 13. Juni, anlässlich des Deutschen Mühlenfestes zu einer Fahrradtour mit einer Länge von etwa 40 Kilometern ein. Nicht nur die Büttgener Brauns- und die Krefelder Geißbockmühle, sondern auch andere, unbekanntere Mühlen sind Ziele der Rundtouren, die Kuechler jedes Jahr anbietet. Start ist um 10 Uhr am Rathaus in Kaarst.

Info Weiteres unter ☎ 0211 6182788 oder h-g.kuechler@gmx.net

## Die treuesten Mitglieder im VfR

**BÜTTGEN** (stef) Der VfR Büttgen hat 20 Jubilare unter seinen Mitgliedern geehrt. Viele sind seit Kindesbeinen dem Verein treugeblieben. Zwei Urgesteine des Clubs haben drei Viertel der bald 100-jährigen Vereinsgeschichte mitgeprägt. Peter Klitzen wurde nicht nur vom VfR mit einer goldenen Nadel ausgezeichnet, sondern erhielt vom Kreissportbund die Ehrennadel in Gold mit Stein. Klitzen trat vor 75 Jahren dem damals noch reinen Fußballclub Büttgens bei.

Als 13-Jähriger kickte er das erste Mal in der Jugend, und mit 38 Jahren war er noch fit genug für die erste Mannschaft. Eine Karikatur der ersten Elf des Vereins aus der Saison 1947/48 zeigt auch Klitzen. Als linker Läufer gewann er damals mit seinen Kameraden den Kreismeistertitel. In seiner aktiven Zeit schoss der heute 90-Jährige viele Tore. „Meine wichtigsten Tore machte ich aber mit 38 Jahren. Das Team brauchte für ein Spiel noch einen elften Mann. Ich fuhr mit, schoss

## Handbuch für gläubige Schützen

Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaft hat sein neues Schützen-Betbuch vorgestellt. Darin finden sich Gebete, Lieder und Anleitungen. Sie sollen helfen, den christlichen Glauben zu festigen.



Vorstellung vor der historischen Kulisse des Friedenberger Hofes in Opladen: Weibbischof Koch (4.v.r.) und die Schützenspitze präsentieren das neue Betbuch.

VON SEBASTIAN KUNIGKEIT

**KORSCHENBROICH** Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hat mit Schützenhilfe aus dem Rhein-Kreis das erste deutsche Schützen-Betbuch herausgebracht. Darin finden sich Gebete, Lieder und Anleitungen. Sie sollen helfen, den christlichen Glauben zu festigen, wie Herausgeber Weibbischof Heiner Koch und Projektberater Horst Thoren bei der Vorstellung betonten. Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hält den Glauben hoch – durchaus im Wortsinne. Die Verankerung im Christentum steht im Wahlspruch des Dachverbandes, den die Schützen bei feierlichen Anlässen auf bunten Bannern gegen Himmel recken, an erster Stelle: „Glaube, Sitte, Heimat.“

Um Schützen dabei zu unterstützen, diese Religiosität im Alltag auszudrücken, hat der Bund jetzt sein Schützen-Betbuch veröffentlicht. „Es nützt ja nichts, wenn Schützen nur fromme Fahnen vor sich her-

## INFO

## Der Dachverband

Heute sind in dem katholischen Dachverband knapp 1300 Schützenbruderschaften mit rund **250 000 Mitgliedern** organisiert. Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wurde **1928 gegründet**. 2000 wurde er als katholische Vereinigung anerkannt. Die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in einem **Gutshof in Opladen**.

tragen, den Glauben aber nicht leben“, sagt Bezirksbundesmeister Horst Thoren aus Korschenbroich, der als Vorsitzender des Ausschusses für Geschichte und Brauchtum des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften das Projekt „Schützen-Betbuch“ angestoßen und als Berater begleitet hat. In dem schützen-grünen Büchlein finden sich Gebete und Loblieder, aber auch kurze Anleitungen. Sie

geben in einfachen Worten Tipps, zum Beispiel für die Organisation eines Gottesdienstes oder das Gespräch über den Glauben. Denn: „Wie in Deutschland überhaupt gibt es auch bei den Schützen eine gewisse religiöse Sprachlosigkeit“, erklärt der Kölner Weibbischof Heiner Koch. Christen fehlten oft die Worte, um ihren Glauben zu beschreiben. Koch ist als Bundespräsident des Schützen-Verbandes Herausgeber des Betbuchs.

Zwei Jahre haben Weibbischof Koch und seine Mitstreiter an dem Projekt gearbeitet. Besonderen Wert legten sie auf eine moderne, ansprechende Gestaltung und eine verständliche Wortwahl. „Die Texte haben wir fast alle neu geschrieben und weiterentwickelt“, berichtet er. Sie sollen Christen das Rüstzeug in die Hand geben, ihrer Religion Ausdruck zu verleihen. Damit wollen die Schützen auch dem Problem begegnen, dass es nicht mehr in jeder Bruderschaft einen Präses gibt – also einen Pfarrer, der sich um die Seelsorge der Schützen küm-

mert. „Deshalb tragen wir alle Verantwortung für unsere christliche Prägung. Das muss aber gefördert werden“, sagt Koch.

Viele der Texte beziehen sich explizit auf Situationen aus dem Schützenleben. So gibt es Gebete zum Beginn eines Schützen-Wettkampfs oder zur Segnung einer Fahne. Andere Zeilen kann sich jeder Christ zu Herzen nehmen. „Das kann auch eine Glaubenshilfe für alle sein“, unterstrich Koch deshalb. Das findet auch Martin Lohmann, Verlagsleiter bei J. P. Bachem. Er sieht die Schützen mit ihrem Betbuch deshalb als Vorreiter: „Sie sind die Pioniere eines neuen Weges der Glaubensvermittlung“, sagt er. Weibbischof Koch stimmt ihm zu – und kann sich ähnliche Bücher auch für andere Zielgruppen vorstellen: „Wir müssen den Grundwasserspiegel des Glaubens hochhalten“, betont er.

Info Schützen-Betbuch herausgegeben von Weibbischof Heiner Koch, J. P. Bachem Medien, 224 Seiten, 14,95 Euro.

## Sporthalle nicht mehr durch Keime belastet

**KORSCHENBROICH** (NGZ) Die Stadtverwaltung hat gute Nachrichten für alle Sportler, die die Zweifachsporthalle an der Andreas-Schule nutzen: „Die letzten Messungen der Luft und die Proben der Bauteile haben bewiesen, dass die Halle nicht mehr belastet ist. Unsere Maßnahmen zur Entfernung der Fäkalkeime waren erfolgreich“, sagt Heinz-Josef Maaßen vom städtischen Gebäudemanagement.

Anfang März hatte die Stadtverwaltung die Zweifachsporthalle an der Andreas-Schule für alle Nutzer komplett gesperrt, da Schmutz- und Regenwasser in das Innere der Halle eingedrungen waren. „Wir sind gut im Zeitplan. Bis zu den Sommerferien müssten die restli-

chen Arbeiten wie geplant abgeschlossen sein, damit wir die Halle dann wieder für alle öffnen können“, erklärt Maaßen.

Zurzeit ist der Bodenleger bei der Arbeit. Danach ist der Prallschutz zu erneuern, der von Fäkalkeimen durchsetzt war. Dies und anderes kontaminierte Alt-Material sind bereits fachgerecht entsorgt und deren Kontaktflächen desinfiziert. Die entstehenden Kosten gehen nicht zu Lasten des Steuerzahlers. Denn die Versicherung hat der Stadtverwaltung eine Kostendeckung zugesagt. Ein Gutachter der Versicherung begleitete den Prozess von Beginn an und ist auch weiterhin in die Planung und Umsetzung eingebunden.



Hofft, dass die Sporthalle bald wieder zu nutzen ist: Hans-Peter Walther.

Die 21 mal 45 Meter große Trainingsfläche nutzen Schüler des Gymnasiums sowie der Andreas-Grundschule. Außerdem trainieren dort folgende Vereine: „Sport ältere Generation“, KLC, Sportfreunde Neersbroich, Karateverein Korschenbroich, Turnverein Korschenbroich, Tischtennisclub Korschenbroich und der VfB Korschenbroich. „Wir arbeiten mit Hochdruck daran, alles möglichst schnell für die Sportler qualitativ gut instand zu setzen“, sagt Hans-Peter Walther, Sachgebietsleiter des Bereichs „Schulen und Sport“. Walther ist unter ☎ 02161 613125 im Sportamt am Hannenplatz zu erreichen. Seine E-Mail-Adresse: hans-peter.walther@korschenbroich.de

## Schulen: CDU begrüßt Engagement der Bürger

**KAARST** (NGZ) Auch an diesem Wochenende werden sie wieder für ihre Position bzw. für Unterstützungsunterschriften werben: die Elterninitiative Stakerseite, die ein Bürgerbegehren zum Erhalt des Grundschulstandortes Stakerseite in der Stadtmitte anstrebt und die Bürgerinitiative „Wir für Kaarst“, die sich für die Bussardstraße als dritten Grundschulstandort ausspricht. Das wird auch von der Union wahrgenommen, die im Rat gemeinsam mit der FDP für den Standort Bussardstraße gestimmt hat, in deren Reihen das Thema aber durchaus umstritten ist.

„Die CDU-Fraktion begrüßt das schulpolitische Engagement vieler Kaarster Bürger“, sagt Stadtverbandsvorsitzender Lars Christoph. „Die Tatsache, dass es mittlerweile zwei Bürgerinitiativen gibt, die sich für völlig unterschiedliche Ziele einsetzen, zeigt aber auch, wie kontrovers das Thema beurteilt werden

kann. Das bestätigt die Erfahrung aus unseren internen Diskussionen, dass es die eine Wahrheit bei dieser Sachfrage nicht gibt.“

Christoph erinnert auch daran, dass die CDU in den vergangenen fünf Jahren viele Gespräche mit allen Beteiligten geführt hat. „Wir haben uns alle Argumente angehört und abgewogen. Am Ende ist die CDU-Fraktion der ausdrücklichen Empfehlung der Verwaltung und der beteiligten Gutachter gefolgt und hat sich für den Standort Bussardstraße entschieden.“

Fraktionschefin Dorothea Zillmer erklärt, welche Argumente für die Fraktionsentscheidung ausschlaggebend waren: „Erstens ist das Gebäude an der Stakerseite stark sanierungsbedürftig. Die Verwaltung hat darauf hingewiesen, dass der gegenwärtige Zustand des Schulgebäudes die unveränderte Fortsetzung des Schulbetriebes bis zum Jahr 2016 nicht erlaubt.“

## → PERSÖNLICH

## Hobbyköchin wird Kochbuchautorin

**H**annelore Thomas wird in der Familie und von Freunden für ihre Kochkünste gelobt. Die 52-Jährige war jetzt auch die Ideengeberin für das Kochbuch mit alten Rezepten, das zum 750-jährigen Bestehen von Pesch herausgegeben wird. Sie kocht besonders gerne für größere Gesellschaften ab 20 Personen – bei Familienfesten ist die Hobbyköchin so richtig in ihrem Element. Aufgewachsen ist Hannelore Thomas, geborene Schmitz, zwar in Herrenshoff, doch bereits als 20-Jährige zog sie nach Pesch. Ihr Mann stammt aus Pesch, an seiner Seite war die exzellente Köchin Schützenkönigin. Und ihr Großvater war gebürtiger Pescher. Hannelore Thomas absolvierte nach dem Besuch der Hauptschule eine Lehre bei der Stadt, sie arbeitet dort noch immer als Verwaltungsfachangestellte, und zwar im Personalamt. Während ihrer Zeit im Schul-, Kultur- und Sportamt entdeckte die Mutter einer 24-jährigen Tochter ihre Liebe zur klassischen Musik. Was ihr besonders gut gefällt: „Mein Herz schlägt für gute Tenöre.“ Ihr Herz schlägt aber auch für ein funktionierendes Dorfleben mit engagierten Vereinen, wie sie es in Pesch vorgefunden hat. Sie ist Mitglied im Pfarrgemeinderat und im Förderverein für Kirchen- und Orgelmusik. Zu ihrer Lieblingslektüre gehören zurzeit Schriften über die Historie Korschenbroichs. **barni**



Ihr Herz schlägt für gute Tenöre und für den Ort Pesch: Hannelore Thomas.

## KOMPAKT

## Rollerfahrer schwer verletzt

**STRÜMP** (NGZ) Ein 17 Jahre alter Rollerfahrer ist am Freitagvormittag bei einem Unfall auf der Straße „Strümpfer Berg“ schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, missachtete eine 21 Jahre alte Autofahrerin aus Meerbusch die Vorfahrt des Rollerfahrers. Trotz Vollbremsung gelang es dem jungen Mann nicht mehr, seinen Roller zum Stillstand zu bringen. Er stieß frontal gegen den Kotflügel des Polo und stürzte danach auf die Straße. Schwer verletzt wurde er mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren.

## Echter „Kaarster Sekt“ zum Schützenfest



Sekt für den Bürgermeister FOTO: STADT

**KAARST** (NGZ) Passend zum Schützenfest hat der Inhaber des Rewe-Marktes an der Neusser Straße, Thomas Rötter, eine Kaarster Sekt-Edition in drei verschiedenen Abfüllungen (vom „Piccolo“ bis zu 0,75 Literflasche) aufgelegt. Als Etikett wählte er gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Dieter Güssen eine alte Kaarster Grußkarte mit Abbildungen von Alt St. Martin, Bürgermeisteramt an der Mittelstraße, Kriegerdenkmal und Kaarster See.

## Tennis-Pfingstturnier bei der SG Kaarst

**KAARST** (NGZ) Die Tennisabteilung der SG Kaarst lädt traditionell für alle Daheimgebliebenen zum Pfingstturnier ein. Mitspielen oder einfach nur zuzucken kann jeder, gleich welcher Vereinszugehörigkeit oder Spielstärke.

Info 12./13. Juni, 11-17 Uhr, Tennisanlage am Kaarster See

## Wohnungseinbrecher stehlen Schmuck

**BÜTTGEN** (NGZ) Ungebetenen Besuch hatten die Bewohner eines Einfamilienhauses an der Römerstraße am Donnerstagvormittag. Zwischen 9 und 12 Uhr schlugen Einbrecher an der Rückseite des frei stehenden Wohnhauses eine Scheibe ein. Die Täter erbeuteten diverse Schmuckstücke.